
Programmorschau

10. bis 16. Juli 2017

28.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345 1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345 1831
Telefax 0221 345 1839
hoererservice@deutschlandradio.de

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit (4.4)***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt (5.0)**Rühle
1575**1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit (4.1)**

Blumenthal, 1534

2.07 Kulturfragen (4.0)Fischer
1577*Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.

2.30 Zwischentöne (0.0)Pilger
1603*Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten (5')**4.00 Nachrichten (5')****4.05 Radionacht Information (4.3)****4.30 Nachrichten (5')****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau (4.3)***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten (10')****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht (7.0)**

1580

Pfarrerin Gabriele Herbst, Magdeburg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten (10')****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt (5.0)**Rühle
Vor 50 Jahren:

1575 Die französische Schriftstellerin

Albertine Sarrazin gestorben

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag (4.4)**1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers (4.3)****M** Politisches Streitgespräch mitMüller
Studiogästen und Hörern

1262 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5')**11.00 Nachrichten (5')****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher (4.0)****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag (4.3)***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten (5')****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten (10')****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag (4.0)****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute (4.0)****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere (4.2)**Maleike
Das Bildungsmagazin

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop (4.4)**

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldheff
Das Medienmagazin

1596

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt (4.4)**1550 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell (4.1)**Blumenthal
*Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft (4.0)**

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute (4.4)**Fischer
Berichte, Meinungen, Rezensionen

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend (4.3)****18.40 Hintergrund (5.3)**

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar (4.3)****19.15 Andruck – Das Magazin**

1340

für Politische Literatur (5.3)**20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal**Hubmacher
Das Klassik-Magazin

1690

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama (1.0)** *Beethovenfest Bonn 2016*

.....

Hubmacher
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

1690

*„Das goldene Zeitalter“**Ballett-Suite, op. 22a*

ALEXANDER MOSSOLOV

*„Die Eisengießerei“ aus dem Ballett**„Stahl“, op. 19*

NIKOLAI MJASKOWSKI

Sinfonie Nr. 10 f-Moll, op. 10

SERGEI RACHMANINOW

*Konzert für Klavier und**Orchester Nr. 3 d-Moll, op. 30*

.....

Boris Berezowsky, Klavier

Ural Philharmonic Orchestra

Leitung: Dmitri Liss

Aufnahme vom 18.9.2016 aus der

Beethovenhalle Bonn

Am Mikrofon: Raoul Mörchen

22.00 Nachrichten (5')**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag (4.0)***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit (4.4)**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt (5.0)**

Rühle
1575

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag (4.4)

1580 *Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur (5.3)

(Wdh.)

2.57 Sternzeit (4.1)

Blumenthal, 1534

3.00 Nachrichten (5')**3.05 Weltzeit (2.3)**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell (4.1)

1534 *Aus Naturwissenschaft und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt (5.0)

Rühle
1575

4.00 Nachrichten**4.05 Radionacht Information (4.3)****4.30 Nachrichten (5')****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau (4.3)**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten (10')**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht (7.0)**

1580 Pfarrerin Gabriele Herbst, Magdeburg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten (10')****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt (5.0)**

Rühle Vor 70 Jahren:

1575 Das Flüchtlingssschiff Exodus macht sich auf den Weg nach Palästina


9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag (4.4)**

1580 *Aus Religion und Gesellschaft*

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde (4.1)**

 Dialyse – Alltag mit der künstlichen Niere

Schroeder Studiogäste: Prof. Dr. Jan-Christoph Galle, Klinikdirektor Klinik für Nephro-

1520 logie und Dialyseverfahren, Klinikum Lüdenscheid, und Willi Koller, Vor-

standsmitglied des Bundesverbandes Niere e.V., Mainz

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5')**11.00 Nachrichten (5')****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher (4.0)****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag (4.3)**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten (10')****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag (4.0)****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute (4.0)****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere (4.2)**

Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop (4.4)**

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**

Koldehoff *Das Medienmagazin*

1556

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt (4.4)**

1550 *Aus dem literarischen Leben*

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell (4.1)**

Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*

1534 *und Technik*

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft (4.0)**

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute (4.4)**

Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend (4.3)****18.40 Hintergrund (5.3)**

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar (4.3)****19.15 Das Feature (2.0)**

 Kahlschlag in der Bukowina

Schiller *Der Ausverkauf der Altwälder in den*

1385

ukrainischen Karpaten

Von Andrea Rehmsmeier

Dlf 2017

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel (3.0)**

 Conversations with Birds

Küchler *Von Ergo Phizmiz*

1560

Regie, Komposition und Realisation:

der Autor

Mit Juliane Meckert, Martha Moopette,

Ergo Phizmiz, Margita Zalite, Oblivian

Substanshall, Robin Gill, Talulah


Lotus, Patrick Sims, Michal Libera,

Elvis Herod, Lee Gerrard, Autumn

Poppy

BR 2012/44'57

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live (1.8)**

 Roger Hanschel und Auryn Quartett

Rehmann *Roger Hanschel, Saxofon*

1643

Matthias Lingenfelder, Violine

Jens Oppermann, Violine

Stewart Eaton, Viola


Andreas Arndt, Violoncello

Aufnahme vom 24.5.2017 aus dem

Beethoven-Haus Bonn

Am Mikrophon: Anja Buchmann

22.00 Nachrichten (5')**22.05 Musikszene (5.7)**

 Getrieben, gezogen, gelocht,

gestopft?

Lehnigk

1650 *Den Geheimkünsten barocker*

Blechbläserzünfte auf der Spur

Von Bernd Heyder

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag (4.0)**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 NachrichtenRühle
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion (2.8)1580 **und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

Winkels
1553 **2.30 Lesezeit** (6.0)**2.57 Sternzeit** (4.1)

Blumenthal, 1534

3.00 Nachrichten (5')**3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft
und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle
1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten**M **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Pfarrerin Gabriele Herbst, Magdeburg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)Rühle
1575 Vor 200 Jahren:

Der amerikanische Schriftsteller

Henry David Thoreau geboren

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit** (4.0)

M Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

Roehl
1521 laenderzeit@deutschlandfunk.de**10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff
1556 *Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer
1577 *Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Zur Diskussion**

1340

20.00 Nachrichten**20.10 Aus Religion und Gesellschaft** (2.8)

1580

„Ich bin stolz auf Christus.“

Der Siegeszug der Lobpreismusik

Von Thomas Daun

20.30 Lesezeit (6.0)Winkels
1553 Lesung von den Tagen der deutsch-

sprachigen Literatur (TDDL) in

Klagenfurt 2017

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe** (2.7)

Kabarett, Comedy

Janse
& *schräge Lieder*

1636 Vom Stempellied zum Showgeschäft

Das Leben des Liedtexters

Robert Gilbert

Ein Porträt von Stephan Göritz

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen** (1.0)Wortspiel – *Das Musik-Gespräch*Schmitz
1600 Die Mitglieder des Signum Quartetts

über Leoš Janáček's

Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 NachrichtenRühle
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)


(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)*Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle
1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Pfarrerin Gabriele Herbst, Magdeburg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)


Rühle Vor 50 Jahren:

1575 Der gedopte Radrennfahrer Tom

Simpson stirbt bei der Tour de France

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz** (4.3) Auf Nummer sicher? Bezahlen und überweisen im Internet

Reimer Am Mikrofon: Eva Bahner

1305 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**Koldehoff
1556 *Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*


1577

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 DLF-Magazin**

1340

20.00 Nachrichten**20.10 Aus Kultur- und** (4.1)**Sozialwissenschaften**Roehl/
Schroeder, 1521/1528**21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts** (1.8) Liebe in acht Farben

Rehmann Die New Yorker Gitarristin

1643 Mary Halvorson und ihre

schillernde Musik

Von Odilo Clausnitzer

22.00 Nachrichten (5')**22.05 Historische Aufnahmen** (1.0) Heitere Gelassenheit

Lehnigk Der Dirigent Herbert Blomstedt

1650 (*1927)

Von Christoph Vratz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 NachrichtenRühle 1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

1.10 Hintergrund (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Achenbach **1.30 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 DLF-Magazin

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle 1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 *Gedanken zur Woche*

Pfarrer Martin Vorländer,

Frankfurt am Main

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 200 Jahren:

1575 Die französische Schriftstellerin

Germaine de Staël gestorben

9.10 Europa heute (4.3)

1340

9.30 Nachrichten**9.35 Tag für Tag** (4.4)

1580

*Aus Religion und Gesellschaft***9.55 Koran erklärt**

Vorstellung und Erläuterung von

Versen aus der Heiligen Schrift des

Islams durch Vertreterinnen und

Vertreter der Islamischen Theologie

oder der Islamwissenschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Lebenszeit** (4.2)

Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

lebenszeit@deutschlandfunk.de

Roehl/Stopp

1527

10.30 Nachrichten (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

15.30 Nachrichten**15.35 @mediasres**

Koldehoff

1556

*Im Dialog***15.50 Schalom***Jüdisches Leben heute***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)

1552

*Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)

Blumenthal

Aus Naturwissenschaft

1534

*und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

17.30 Nachrichten**17.35 Kultur heute** (4.4)

Fischer

1577

*Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)

1840

18.40 Hintergrund (5.3)**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Dossier** (2.4)*Große Reden*

Bajohr

Wohin treibt die europäische

1503

Geschichte?

Reden zu Europa 1980 bis 2007

Von Susann El Kassar

20.00 Nachrichten**20.04 nachrichtenleicht***Der Wochenrückblick in**einfacher Sprache*

20.10

Das Feature (2.0)

Der einsame Tod des Herrn D.

Bajohr

Von Johannes Nichelmann

1503

Regie: der Autor

Dif 2017

21.00 Nachrichten**21.05 On Stage** (1.0)

Generationentreffen

Schauen

Trudy Lynn und Beatbox ,n' Blues

1622

Aufnahmen vom Bluesfestival

Eutin 2017

Am Mikrofon: Tim Schauen

22.00 Nachrichten**22.05 Spielraum**

Schauen


Aktuelles aus Pop & Rock,

1622

Electro & Reggae

Am Mikrofon: Udo Vieth

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**
 In Zeitung gewickelt

Küchler Von Jochen Hauser, frei nach

1560 Anton Tschechow

Regie: Klaus Zippel

Mit Rolf Hoppe, Siemen Rühaak,
Marylu Poolmann, Erik Schumann,
Günter Zschäckel, Andrea Solter,
Ursula Sukup, Bert Franzke, Franziska
Troegner und Hans Joachim
Hegewald
MDR 1994/ca. 54'

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**Rehmann *Jazz*1643 Misterioso. Zum 100. Geburtstag von
Thelonious Monk

Monk on Monk

Ein Sohn spricht über seinen Vater

Monk revisited


Die Jazzwelt spielt Thelonious

Hal Willners ungewöhnlicher Tribut
an Monk

Les liaisons dangereuses

Monks Musik zu einem Film-Klassiker

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** (5')
 **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Pfarrerin Gabriele Herbst, Magdeburg

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 90 Jahren:

1575 In Wien beginnt die Julirevolte

9.10 Das Wochenendjournal (4.0)

1269

10.00 Nachrichten**10.05 Klassik-Pop-et cetera** (1.0)
 Am Mikrophon: Der Pianist und

Schmitz Intendant der Salzburger Festspiele

1600 Markus Hinterhäuser

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas** (2.0)
 Die gemalte Weltmacht

Welter Zu Besuch bei den Königen des

1270 Trickfilms in Tschechien

Mit Reportagen von

Kilian Kirchgeßner

Am Mikrophon: Norbert Weber

DLF 2016

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt** (4.0)1340 *Auslandskorrespondenten**berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*1511 campus@deutschlandfunk.de**15.00 Nachrichten** (5')**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)Janse *Das Musikmagazin*

1636

16.00 Nachrichten**16.05 Büchermarkt** (4.4)1552 *Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Computer und Kommunikation*
1534**17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur** (4.4)

Fischer, 1577

17.30 Kultur heute (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*
1577**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)*Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

19.00 Nachrichten**19.05 Kommentar** (4.3)**19.10 Sport am Samstag** (5.4)**20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel** (3.2)
 Gold. Revue

Küchler Von Jan Wagner

1560

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Sven-Ingo Koch

Mit Mechthild Grossmann, Heikko

Deutschmann, Henning Nöhren,

Marek Harloff, Rainer Philippi, Jan

Maak, Andre Kaczmarczyk, Rosa

Enskat, Sonja Beißwenger, Yohana

Schwertfeger, Maja Schäfermeyer


und Julian Panknin

Perkussion: Dirk Rothbrust

E-Gitarre: Kalle Kalima


Redaktion: Sabine Küchler

Dlf/SWR 2017/84'19

Unterstützt durch die Filmstiftung
NRW*(Ursendung)***22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik** (1.5)
 Zurück in die Gegenwart

Kämpfer Zur Problematik neuer Diesseitigkeit

1680 Von Hanno Ehrler

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**
 ‚Glückloser Engel‘

Künzel Eine Lange Nacht über

1701

Walter Benjamin

Von Michael Opitz

Regie: Rita Höhne

23.57 National- und Europahymne



- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht (3.3)
 Künzel ‚Glückloser Engel‘
 1701 Eine Lange Nacht über
 Walter Benjamin
 Von Michael Opitz
 Regie: Rita Höhne
1.00 Nachrichten (5)
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
 Schmitz **2.07 Klassik live**
 1600 *Grundton D 2016 –
 Konzert und Denkmalschutz (6)*
 Grenzgänge zwischen Seine und
 Medina
 Werke von

 SIDNEY BECHET, KATE BUSH,
 VINCENT PEIRANI u.a.

 Vincent Peirani, Akkordeon
 Emile Parisien, Saxofon
 Aufnahme vom 7.8.2016 aus der
 ehemaligen Patent-Papierfabrik in
 Sieversdorf-Hohenofen/Brandenburg
- 3.00 Nachrichten (5)**
 Schmitz **3.05 Heimwerk**
 1600 ... for Children

 THOMAS LARCHER
*Poems. 12 Stücke für Pianisten und
 andere Kinder*

 BÉLA BARTÓK
*Gyermekeknek, Sz 42. 79 Volksliedbe-
 arbeitungen für Klavier, Heft 1 (Auszug)*

 Lars Vogt, Klavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten (5)
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik (1.7)

 Lehnigk JEAN SIBELIUS
 1650 *Intrada für Orgel, op. 111a*
 Kalevi Kiviniemi, Orgel

 JOHANN SEBASTIAN BACH
‚Siehe, ich will viel Fischer aussenden‘.
Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis
für Soli, Chor und Orchester, BWV 88
 Dorothee Mields, Sopran
 Terry Wey, Altus
 Charles Daniels, Tenor
 Harry van der Kamp, Bass
 Gesualdo Consort Amsterdam
 Leitung: Pieter-Jan Belder

- MARC-ANTOINE CHARPENTIER
*‚Te Deum‘ für Soli, Chor und
 Orchester D-Dur*
 Chor und Orchester
 Les Arts Florissants
 Leitung: William Christie
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik (4.4)
 Fischer *Aktuelles aus Kultur
 und Zeitgeschehen*
 1577
- 7.30 Nachrichten (5)**
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten (10)
- 8.30 Nachrichten**
8.35 Am Sonntagmorgen (7.0)
 M Religiöses Wort
 1580 Gute Arme, schlechte Arme – Die christ-
 liche Hilfe und wem sie zusteht: ein
 Blick in Bibel und Kirchengeschichte
 Von Bernhard Schneider
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt (5.0)
 Rühle Vor 75 Jahren:
 1575 In Paris beginnt die Razzia des
 Wintervelodroms
- 9.10 Die neue Platte (1.0)**
 Schmitz *Kammermusik*
 1600
- 9.30 Essay und Diskurs (0.0)**
 M Große Reden, große Redner? (2/3)
 Obamas Reden
 Schiller Oder: Politik als Storytelling
 1543 Von George Blaustein
 Aus dem Englischen von
 Sibylle Salewski
 (Teil 3 am 23.7.2017)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst (7.0)
 1580 Übertragung aus der Kirchengemeinde
 Schwanenberg in Erkelenz
 Predigt: Pfarrer Robin Banerjee
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche (2.0)
11.30 Sonntagsspaziergang (4.6)
 Stopp *Reisenotizen aus Deutschland
 und der Welt*
 1522
- 12.00 Nachrichten (10)**
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne (0.0)
 Pilger *Musik und Fragen zur Person*
 1603 Der Philosoph Peter Trawny im
 Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten (5)**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera (2.7)
 Meister der Inszenierung – die
 Schauen schwedische Band Ghost
 1622 Von Thomas Elbern
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt (4.4)
 1552 *Aus dem literarischen Leben*
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell (4.1)**
 Knoll *Wissenschaft im Brennpunkt*
 1525
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen (4.0)
 M *Debatten und Dokumente*
 Fischer, 1577
- 17.30 Kultur heute (4.4)**
 Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*
 1577
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend (4.3)
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund (5.3)**
 1340
- 19.00 Nachrichten**
19.05 Kommentar (4.3)
19.10 Sport am Sonntag (5.4)
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil (2.0)
 Echo
 Pilger Von der Suche nach Widerhall
 1603 Von Bettina Mittelstraß
 Regie: die Autorin
 SRF 2016
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche (1.0)
 Kamera *Kammermusikfest Spannungen 2017*

 Schmitz ANTONÍN DVOŘÁK
 1600 *Terzetto C-Dur für zwei Violinen
 und Viola, op. 74*
 ERKKI-SVEN TÜRÖ
Symbiosis
 ANTONÍN DVOŘÁK
*Vier romantische Stücke für Violine
 und Klavier, op. 75*
 ASTOR PIAZZOLLA
Histoire du Tango
 PETER TSCHAIKOWSKY
*Trio a-Moll für Violine, Violoncello und
 Klavier, op. 50*

 Clara Andrada de la Calle, Flöte
 Veronika Eberle, Violine
 Hyeyoon Park, Violine
 Anna Reszniak, Violine
 Vicki Powell, Viola
 Maximilian Hornung, Violoncello
 Edicson Ruiz, Kontrabass
 Jana Boušková, Harfe
 Martin Helmchen, Klavier
 Herbert Schuch, Klavier
 Aufnahme vom 18.6.2017 aus dem
 Kraftwerk Heimbach
 Am Mikrofon: Johannes Jansen
- 22.00 Nachrichten (5)**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch (5.4)
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 10. Juli

21.05 Musik-Panorama

Beethovenfest Bonn 2016

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

„Das goldene Zeitalter“

Ballett-Suite, op. 22a

ALEXANDER MOSSOLOV

„Die Eisengießerei“ aus dem Ballett

„Stahl“, op. 19

NIKOLAI MJASKOWSKI

Sinfonie Nr. 10 f-Moll, op. 10

SERGEI RACHMANINOW

Konzert für Klavier und

Orchester Nr. 3 d-Moll, op. 30

Boris Berezowsky, Klavier

Ural Philharmonic Orchestra

Leitung: Dmitri Liss

Aufnahme vom 18.9.2016 aus der

Beethovenhalle Bonn

Am Mikrophon: Raoul Mörchen

Über Jahrzehnte war das Ural Philharmonic Orchestra von der Außenwelt abgeschnitten. Sein Heimatort – das heutige Jekaterinburg, einst Swerdlowsk – galt in der UdSSR wegen seiner militärischen Bedeutung als verbotene Stadt. Seit der Öffnung hat sich das Orchester unter seinem Dirigenten Dmitri Liss weit über Russland hinaus international profiliert. Beim Bonner Beethovenfest 2016 gastierte es mit einem maßgeschneiderten Programm fürs Festivalmotto ‚Revolutionsmusiken‘: mit Sowjetavantgarde der 20er-Jahre von Schostakowitsch, Mossolow und Mjaskowski und – als bürgerliches Gegenstück – dem dritten Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow.

Di 11. Juli

10.10 Sprechstunde

Dialyse – Alltag mit der künstlichen Niere

Studiogäste: Prof. Dr. Jan-Christoph Galle, Klinikdirektor Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren, Klinikum Lüdenscheid, und Willi Koller, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Niere e.V., Mainz

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

Dialyse – etwa 70 000 Menschen sind derzeit in Deutschland auf die künstliche Blutwäsche angewiesen. Sie kommt zum Einsatz, wenn

die Nieren es nicht mehr schaffen, schädliche Substanzen aus dem Körper zu filtern und den Wasserhaushalt zu regulieren. Das Verfahren hilft Nierenkranken die oft lange Wartezeit zu überbrücken, bis ein Spenderorgan für eine Transplantation zur Verfügung steht. Viele Patienten müssen allerdings Jahrzehnte mit der Dialyse leben. Dabei beeinflusst sie die Mobilität der Patienten und kann bei dauerhaftem Einsatz zu Folgeerscheinungen wie Gefäßschäden oder Knochenproblemen führen. Mit unterschiedlichen Ansätzen arbeiten derweil Mediziner daran, die künstliche Blutwäsche risikoärmer und verträglicher zu machen – und so ihren Einfluss auf das Leben der Patienten zu minimieren. Wie verändert sich der Alltag durch die Dialyse? Welche Risiken bringt das Verfahren mit sich? Und wodurch könnte die künstliche Blutwäsche künftig verbessert werden?

19.15 Das Feature

Kahlschlag in der Bukowina

Der Ausverkauf der Altwälder in den ukrainischen Karpaten

Von Andrea Rehmsmeier

Dlf 2017

Schmierer, Schmuggeln und Geschäfte machen: Unter dem dichten Blätterdach des Karpaten-Waldes an der EU-Grenze zwischen der Ukraine und Rumänien ging so manches am Zoll vorbei. Doch seit einigen Monaten leuchtet sich das Dickicht: Das Holz ist selbst zum Schmuggelgut geworden. Auf den Bergkuppen breiten sich Mondlandschaften aus. Das Refugium für Bären, Wölfe und Luchse schwindet. Die Bewohner der ukrainischen Bergdörfer schauen dem Raubbau hilflos zu. Die Holzmafia sei mächtig. Nicht nur hohe Regierungskreise in Kiew sollen am Ausverkauf des ukrainischen Waldes mitverdienen. Die Profiteure des Kahlschlags sitzen auch in Europa: Holzkonzerne, die die Altwälder Osteuropas als Rohstoffquelle entdeckt haben und mit ihnen den steigenden Bedarf der EU-Bürger nach Pappen, Pellets und Parkett bedienen.

20.10 Hörspiel

Conversations with Birds

Von Ergo Phizmiz

Regie, Komposition und Realisation: der Autor

Mit Juliane Meckert, Martha Moopette,

Ergo Phizmiz, Margita Zalite, Oblivian

Substanshall, Robin Gill, Talulah Lotus,

Patrick Sims, Michal Libera, Elvis

Herod, Lee Gerrard, Autumn Poppy

BR 2012/44'57

Der Autor Ergo Phizmiz erzählt von seinen Gesprächen mit einem verkrüppelten Wellensittich und wie er in der Begegnung mit dem Vater des polnischen Schriftstellers Bruno Schulz die Sprache der Vögel erlernte. Für den britischen Maler Edward Lear (1812 – 1888) und den amerikanischen Künstler Joseph Cornell (1903 – 1972) werden Vögel Zentralgestalten ihres Werkes. Deren Verschwinden entlässt sie in eine traurige Einsamkeit. In der Oper ‚The Mourning Show‘ (wörtlich übersetzt: ‚Die Trauer Show‘) entwickelt Phizmiz mit einer Vogelexpertin eine Poetik des ornithologischen Erzählens, das sich von der linearen Narration verabschiedet. Und eine Reise durch den Dschungel von Guyana führt den Autor zum versteckten Königreich der Mauersegler, das bisher nur wenige Menschen entdecken konnten. In fantastischen, bildhaft-poetischen Episoden, die auch manch lakonischer Grausamkeit nicht entbehren, verwebt Phizmiz literarische Topoi mit dokumentarischem und autobiografischem Material zu märchenhaften Geschichten.

21.05 Jazz Live

Roger Hanschel und Auryn Quartett

Roger Hanschel, Saxofon

Matthias Lingenfelder, Violine

Jens Oppermann, Violine

Stewart Eaton, Viola

Andreas Arndt, Violoncello

Aufnahme vom 24.5.2017 aus dem

Beethoven-Haus Bonn

Am Mikrophon: Anja Buchmann

Jazzsaxofonist trifft auf klassisches Streichquartett: ‚Niederschlagsmengen‘ heißt das Album, das Roger Hanschel 2015 mit dem Auryn Quartett veröffentlichte. Es ist nicht die erste Zusammenarbeit des 52-jährigen Musikers mit den klassischen Kollegen. Bereits vor 14 Jahren waren sie gemeinsam aufgetreten – auf einer Südamerikatour hatten die fünf Roger Hanschels erstes Programm für diese Instrumentierung präsentiert. Der Komponist und Saxofonist zeigt sich zum einen als technisch perfekter und expressiver Meister auf seinem Instrument und zum anderen als intelligenter Formschaffender, der seine streichenden Mitmusiker natürlich nicht nur als schmückendes Beiwerk für eigene solistische Ausflüge einbezieht. So entstehen faszinierende Welten zwischen Jazz und Kammermusik, die Spuren von Minimal Music, Blues und zuweilen sogar indischen Klängen aufweisen.

22.05 Musikszene

Getrieben, gezogen, gelocht, gestopft?
Den Geheimkünsten barocker Blechbläserzünfte auf der Spur
Von Bernd Heyder

Wer heute barocke Blechbläserpartien wie das Trompeten-Solo in Johann Sebastian Bachs 2. Brandenburgischen Konzert oder das Horn-Solo in seiner h-Moll Messe als mörderisch schwer bezeichnet, kann sich sogar auf Zeitgenossen des Thomaskantors berufen. So liest man in einer Chronik von 1734, Leipzigs Ratstrompeter Gottfried Reiche sei an einem Schlaganfall gestorben, „weil er Tages vorher bey der Königlichen Musique wegen des Blasens große strapazzen gehabt, und auch der Fackel Rauch ihm sehr beschwerlich gewesen“. Auf den Notenpulten hatte damals Bachs Huldigungskantate BWV 215 gestanden. Wie genau Reiche und seine Kollegen auf den ventillosen Naturton-Instrumenten Partien spielten, die schon für Mozart und noch bis zur Entwicklung der Piccolo-Trompete im 20. Jahrhundert als unausführbar galten, das scheint auch heute, nach Jahrzehnten Erfahrung mit der historischen Aufführungspraxis, nicht vollständig geklärt. In der ‚Musikszene‘ äußern sich Interpreten und Forscher, die den Geheimnissen der barocken Trompeterzünfte und Waldhornisten auf der Spur sind, und ihre Erkenntnisse künstlerisch realisieren.

Mi 12. Juli

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Vom Stempelied zum Showgeschäft
Das Leben des Liedtexters
Robert Gilbert
Ein Porträt von Stephan Göritz

Ende der 20er-Jahre schreibt ein David Weber für den Arbeitersänger Ernst Busch Protestlieder. Hinter dem Autoren pseudonym steckt Robert Gilbert, Sohn eines bekannten Operettenkomponisten, der seine bürgerliche Familie nicht verschrecken will. Wenig später ist er einer der erfolgreichsten Schlagertexter. Er arbeitet für Friedrich Hollaender, Werner Richard Heymann oder Heinz Rühmann, und bald singt ganz Deutschland seine Zeilen wie ‚Das gibt’s nur einmal‘ oder ‚Ein Freund, ein guter Freund‘. Nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten dichtet Robert Gilbert: „Das Land ist aufgebrochen – wie ein Pestgeschwür.“ Als Jude und Linker bleibt ihm nur die Flucht. In Amerika kämpft er den mühsamen Kampf, auch in einer fremden Sprache anspielungsreiche Texte zu schreiben. Nach dem Krieg kehrt er nach Europa zurück und nutzt seine

im Exil erworbenen Englischkenntnisse, um große amerikanische Musicals wie ‚Cabaret‘ oder ‚My Fair Lady‘ ins Deutsche zu übertragen. Sein Weg hat ihn von der Revolte zum Showgeschäft geführt, doch Wortwitz und Doppelbödigkeit ist er stets treu geblieben. Das wissen auch Kabarettisten und Chansonsänger späterer Jahrzehnte zu schätzen, wie Mary oder Malediva, Annette Postel oder Scarlett O’, die Robert-Gilbert-Texte in ihre Programme aufnehmen.

22.05 Spielweisen

Wortspiel – Das Musik-Gespräch
Die Mitglieder des Signum Quartetts
über Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 2 ‚Intime Briefe‘
Leoš Janáček's zweites Streichquartett ist eine einzige Liebeserklärung. Gerichtet an seine 38 Jahre jüngere Geliebte, Kammila Stösslova. Der Komponist selbst war schon 74 Jahre alt, als er dieses, sein bedeutendstes kammermusikalisches Werk 1928 vollendete. Im August desselben Jahres ist Janáček gestorben. Ein Jahrzehnt lang hatte er seine Kammila mit Liebesbriefen überschüttet. Seine Komposition klingt wie ein großes Bekenntnis. Zwei charaktervolle Themen eröffnen den ersten der vier Sätze, ein leidenschaftliches Sextenthema der Violinen einerseits und eine geheimnisvolle Antwort im dreifachen Pianissimo der Bratsche andererseits – als männlich-weiblichen Kontrast hat Janáček sie selbst bezeichnet. Das weibliche Thema blüht im Verlauf des Satzes förmlich auf. Selige Liebeskantilenen, heftige Eruptionen und tanzende Glückseligkeit bestimmen die Folgesätze. Wie sich die Themen entwickeln, wie die Sätze aufeinander reagieren und die ‚Intimen Briefe‘ gestaltet sind – darüber spricht Christoph Schmitz mit den Musikern des Signum Quartetts, die zahlreiche musikalische Beispiele bieten.

Do 13. Juli

10.10 Marktplatz

Auf Nummer sicher?
Bezahlen und überweisen im Internet
Am Mikrofon: Eva Bahner
Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Wer einen Internetanschluss hat, der trägt seine Überweisung meist nicht mehr zur Bank und er kauft auch online ein. Online-shopping gehört für die meisten Deutschen zum Alltag und damit auch das bargeldlose Bezahlen im Netz. Hier gibt es mittlerweile unzählige Möglichkeiten, per Lastschrift, mit Kreditkarte, über Bezahldienste wie PayPal bis hin zur Sofortüberweisung. Überall läuft der Zahlungsverkehr zunehmend digital ab

über den Computer oder das Smartphone. Wie funktionieren diese Dienste, wie unterscheiden sie sich? Wie kann ich mich schützen vor Datenklau und Betrug? Wie sicher ist generell Onlinebanking in Zeiten, in denen immer mehr Bankfilialen schließen? Berichte über Cyberattacken reißen nicht ab: Reichen die Sicherheitsvorkehrungen der Banken aus, um ihre Kunden zu schützen? Und wer kommt für den Schaden auf, wenn Betrüger doch mal Erfolg haben? Fragen rund um digitale Geldgeschäfte beantworten Experten im heutigen ‚Marktplatz‘ mit Eva Bahner am Mikrofon. Hörerfragen sind – wie immer – willkommen.

21.05 JazzFacts

Liebe in acht Farben
Die New Yorker Gitarristin
Mary Halvorson und ihre
schillernde Musik
Von Odilo Clausnitzer

Mary Halvorson gilt vielen Kritikern heute als Inbegriff der zeitgenössischen Jazz-Avantgarde. Sie sei die „originellste Gitarristin der letzten Dekade“, die „unberechenbarste Improvisatorin von ganz New York City“ und eine der „beeindruckendsten Bandleaderinnen unserer Zeit“, war zu lesen. Zu ergänzen wäre: Sie ist auch eine der interessantesten Jazzkomponistinnen der Gegenwart. Mit ihrem Trio arbeitet sie seit fast zehn Jahren fest zusammen. 2011 erweiterte sie es zum Quintett, dann zum Septett und schließlich zum Oktett. Dafür schreibt sie abenteuerliche, komplexe, fein strukturierte Partituren, die der Improvisation weite Spielräume lassen. Wichtigster Leitfaden ist dabei die eigene Fantasie: Formale Regeln gebe es nicht, sagt sie. So entsteht eine kaleidoskopische Musik, die bei aller Sinnlichkeit viele Perspektiven öffnet – ganz wie es der Titel eines ihrer Stücke, ‚Love in eight colors‘, nahelegt. Im Duo mit der Geigerin Jessica Pavone spielt Halvorson dagegen fast schon Songs, wie sie es nennt: fragil-herbe Jazz-Folk-Miniaturen in leichter Schräglage. Mary Halvorsons Projekte reichen insgesamt von freier Improvisation über Avant-Rock und Punk-Funk bis zur komplizierten Klangwelt ihres einstigen Mentors Anthony Braxton. Regelmäßig ist sie mit wechselnden Besetzungen in Europa zu Gast. Im Gespräch gibt sie über ihre Inspirationen, Ideen und Gedanken zur Musik Auskunft.

22.05 Historische Aufnahmen

Heitere Gelassenheit
Der Dirigent Herbert Blomstedt
(*1927)
Von Christoph Vratz

Zu Schulzeiten hat er sich für die Orgel interessiert und etliche Bach-Werke gespielt. Herbert Blomstedt ist Schwede, aber in den USA geboren, weil sein Vater dort als Pfarrer

in einer protestantischen Freikirche arbeitete. Zur täglichen Routine gehörte die Bibellektüre, aber seine Leidenschaft galt, noch vor der Musik, dem Fußball. Studiert hat er schließlich in New York und Stockholm, wo er 1954 sein Debüt als Dirigent gab. Seither hat Herbert Blomstedt viele der weltweit führenden Orchester dirigiert, nur die Wiener Philharmoniker haben erst spät erkannt, was für ein außergewöhnlicher Dirigent er ist. Nach Jahren in Stockholm war er Chef in Dresden, San Francisco und in Leipzig. Blomstedt, der selbstbekennd seine Kraft aus einem tiefen Glauben zieht, gibt zu, dass er eine große Dirigentenkarriere nie angestrebt habe: „Mir sind die Orchester, die ich in meiner jeweiligen Situation brauchte, immer in den Schoß gefallen.“ Diese Aussage ist bezeichnend, für den Musiker und den Menschen Herbert Blomstedt – mit seiner außergewöhnlichen Bescheidenheit, aber auch mit einem wachen Sinn für Humor.

Fr 14. Juli

19.15 Dossier

Große Reden
Wohin treibt die europäische Geschichte?
Reden zu Europa 1980 bis 2007
Von Susann El Kassari

„Wohin treibt die europäische Geschichte?“ Diese Frage stellte Timothy Garton Ash, 2017 Träger des Karlspreises, bereits in einer Vorlesung 1998. Darin analysiert der britische Zeithistoriker auf geistreiche und originelle Art die Konsequenzen im europäischen Einigungsprozess vor und nach 1989. Mit durchaus kritischem Unterton. Diese Zäsur in der europäischen Geschichte, die Auflösung des Ostblocks, steht im Mittelpunkt des Dossiers: In den Einlassungen des französischen Präsidenten François Mitterrand, der der Wiedervereinigung zunächst sehr skeptisch gegenüber stand, ebenso wie in der optimistischen und gleichzeitig realistischen Rede von Bundeskanzler Helmut Kohl zum Ratifizierungsgesetz des Maastrichter Vertrages im Bundestag 1992. Den Auftakt macht allerdings die Eiserne Lady Margaret Thatcher, die 1988 in ihrer berühmten Rede von Brügg auf ihre unnachahmlich beißende Art den Euroskeptizismus der Briten aus heutiger Sicht begründete. Die Sendereihe ‚Große Reden‘ ist Teil eines gemeinsamen Projekts des Deutschlandfunk mit ARTE, arte.tv/grossereden.

20.10 Das Feature

Der einsame Tod des Herrn D.
Von Johannes Nichelmann
Regie: der Autor
Dlf 2017

Berlin – ein Plattenbau mit elf Etagen und über 30 Wohnungen. Wenn die Nachbarn Herr D. vor einigen Jahren zufällig im Fahrstuhl trafen, grüßten sie einander und erkundigten sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden. Herr D. war immer adrett angezogen, stets höflich. Dann kam der Alkohol, und der freundliche Mann schien immer häufiger neben sich zu stehen. Irgendwann gab es keine Begegnungen mehr ... Herr D. war verschwunden. Im Fahrstuhl unterhielt man sich nun darüber, was wohl mit ihm geschehen sei. Ist er womöglich im Altersheim? Zu Verwandten gezogen? Warum hat dann keiner die Wohnung ausgeräumt? Fünf Jahre nach dem Verschwinden macht die Polizei eine grausige Entdeckung. Sie findet die mumifizierte Leiche von Herrn D. auf dessen Sofa. Wie konnte es dazu kommen, dass für ein halbes Jahrzehnt niemand vom Tod des Mannes Notiz genommen hat? Ein Dokumentarstück über Einsamkeit und Zusammenhalt.

21.05 On Stage

Generationentreffen
Trudy Lynn und Beatbox ‚n‘ Blues
Aufnahmen vom Bluesfestival Eutin 2017
Am Mikrofon: Tim Schauen

Die amerikanische Sängerin Trudy Lynn sang schon Mitte der 60er-Jahre Blues, damals noch bei Branchengröße Albert Collins. Beim 28. Bluesfestival Eutin trat sie mit The Özdemirs als Begleitung auf und sorgte mit ihren fast 70 Jahren für einen fulminanten Auftakt im klassischen Stil – bis ein Gewitter sie stoppte. Einen neuen Ansatz verfolgt dagegen Chris Kramer, denn er hat den deutschen Beatboxmeister in seiner Band. Das Trio Beatbox ‚n‘ Blues ist damit erfolgreich, gewann 2016 den deutschen Bluesaward und nahm Anfang Februar 2017 an der internationalen Blueschallenge in Memphis teil.

Sa 15. Juli

0.05 Mitternachtskrimi

In Zeitung gewickelt
Von Jochen Hauser, frei nach Anton Tschechow
Regie: Klaus Zippel
Mit Rolf Hoppe, Siemen Rühaak, Marylu Poolmann, Erik Schumann, Günter Zschäckel, Andrea Solter, Ursula Sukup, Bert Franzke, Franziska Troegner und Hans Joachim Hegewald
MDR 1994/ca. 54‘

Die Blutspuren in seinem Schlafzimmer und sein spurloses Verschwinden lassen keinen anderen Schluss zu: der Gutsbesitzer Kljausow ist ermordet worden! Während Polizeipräsident Dostschenko dem alten Untersuchungsrichter Nikolai Tschassow noch Bericht erstattet, prescht dessen Nachfolger Andrej Djukowski schon dazwischen und reißt die Ermittlungen an sich. Mit seinem Abschluss der juristischen Fakultät St. Petersburg, inklusive drei Semester in Stuttgart, ist Djukowski ein gelehrter und weitgereister Mann. Er wird seinem bedächtigen Amtsvorgänger schon zeigen, wie effizient – weil systematisch – sich so ein Mord aufklären lässt. Ausgerüstet mit messerscharfer Logik sowie mit modernsten kriminalistischen Theorien und Statistiken, treibt Andrej seine Ermittlung zügig voran. Nach der Addition eindeutiger Indizien und Motive scheint nur noch eine Person als Kljausows Mörder in Frage zu kommen. Wenn sich der junge Mann da mal nicht verrechnet hat ...

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon: Der Pianist und Intendant der Salzburger Festspiele Markus Hinterhäuser

Der Sohn einer Italienerin und eines Österreicherers ließ sich in Wien und Salzburg zum Pianisten ausbilden und trat sowohl solistisch als auch in Kammerkonzerten in den bedeutendsten Konzertsälen und bei den international renommiertesten Festivals auf. Seit Oktober 2016 leitet er als Intendant die Salzburger Festspiele. Am Deutschlandfunk-Mikrofon präsentiert Markus Hinterhäuser das ganze Spektrum seiner persönlichen musikalischen Vorlieben von Mozart bis Dylan. Erfahrungen im Kulturmanagement sammelte der Pianist schon früh: 1993 gründete und leitete er gemeinsam mit Tomas Zierhofer-Kin die Veranstaltungsreihe ‚Zeitfluss‘, die im Rahmen der Salzburger Festspiele stattfand und mit ungewöhnlichen Aufführungen Neuer Musik für Aufsehen sorgte. Von 2006 bis 2010 verantwortete er das Konzertprogramm der Festspiele. Später leitete er als Intendant die Wiener Festwochen, bevor er in seine Wahlheimat Salzburg, wo seine Familie lebt, zurückkehrte. Auch als Intendant der Salzburger Festspiele zeigt Markus Hinterhäuser sein Faible für Neue und zeitgenössische Musik. Für diese Saison sind drei Opern des 20. Jahrhunderts programmiert: ‚Wozzeck‘ von Alban Berg, ‚Lady Macbeth‘ von Dmitri Schostakowitsch und ‚Lear‘ von Aribert Reimann.

11.05 Gesichter Europas

Die gemalte Weltmacht
Zu Besuch bei den Königen des
Trickfilms in Tschechien
Mit Reportagen von
Kilian Kirchgeßner
Am Mikrophon: Norbert Weber
DLF 2016

Die Trickfilme aus Prag sind seit Jahrzehnten Exportschlager. Prominentestes Beispiel ist der kleine Maulwurf. Dabei waren die animierten Streifen für die Filmemacher ursprünglich eine Fluchtmöglichkeit, denn hier schlug die kommunistische Zensur nicht zu, weil es ja vermeintlich nur Kinderkram war. So schufen sie sich mit gemalten Figuren und Puppen eine Insel, auf der vor allem Non-Konformisten lebten. Das riesige staatliche Trickfilmstudio ist mittlerweile abgewickelt, aber in Tschechien blüht das Genre nach wie vor: Fast ein Dutzend Hochschulen im Land bildet Animeure aus, von denen der ein oder andere mit seinem Film ins Hauptprogramm von Cannes vorgedrungen ist. Ein Besuch bei den Veteranen der Branche und bei den jungen Wilden – und die Suche nach den Rezepten, mit denen die Filmemacher von heute an die kommerziellen Erfolge ihrer Vorgänger anknüpfen.

20.05 Hörspiel

Gold. Revue
Von Jan Wagner
Regie: Leonhard Koppelman
Komposition: Sven-Ingo Koch
Mit Mechthild Grossmann, Heikko Deutschmann, Henning Nöhren, Marek Harloff, Rainer Philippi, Jan Maak, Andre Kaczmarczyk, Rosa Enskat, Sonja Beißwenger, Yohanna Schwertfeger, Maja Schäfermeyer und Julian Panknin
Perkussion: Dirk Rothbrust
E-Gitarre: Kalle Kalima
Redaktion: Sabine Kuchler
Dlf/SWR 2017/84'19
Unterstützt durch die Filmstiftung NRW
(*Ursendung*)

Es ist Gold, das seit Anbeginn der Dinge ruhte, aber nicht schlief, das nur darauf wartete, gefunden zu werden am Ufer eines Flusses irgendwo in den menschenleeren Weiten, das gelauert hat auf den Einen, der es blitzen sieht, dem es zublinzelt aus dem Wasser und der sich herunterbeugt, um es aufzuheben, Besitzer eines Geheimnisses, das keines bleiben kann. Und so rast das Gerücht von Dorf zu Stadt, über die Länder und Meere, bis die Fabriken und die Büros verstummt sind, die Schiffe leer in der Bucht schaukeln, nur noch die Hacken und Schaufeln Hunderttausender von Glücksuchern zu hören sind – „jeder für sich selbst allein, und der Teufel für uns alle“. ‚Gold‘ ist ein lyrisches Stimmenspiel von Jan Wagner, in dem sie alle zu

Sprache und zu Gesang finden, die Herumtreiber und die Händler, die Schürfer und Gräber, die Bardamen, Bestatter, Liebenden und Missionare, die Säufer und Prasser und Spieler, all jene, die mit nichts als ein bisschen Hoffnung in der Tasche ihr altes Dasein für immer hinter sich ließen, manchmal gewannen, fast immer verloren. Eine Revue zum Rausch, in der die Lebenden und auch die längst vergessenen Toten, verscharrt in der Erde, ein letztes Mal reden dürfen, so wie auch das Gold, das bleibt, während die, die es suchten, vergingen; eine poetische Szenenfolge, ergänzt und gespiegelt von einer Originalmusik des Komponisten Sven-Ingo Koch.

22.05 Atelier neuer Musik

Zurück in die Gegenwart
Zur Problematik neuer Diesseitigkeit
Von Hanno Ehrler

Jüngere Komponistinnen und Komponisten sind mit dem Neue-Musik-Betrieb unzufrieden. Sie wollen ein größeres Publikum ansprechen. Sie wollen eine zeitgenössische Musik, die auf ihre Lebenswelt reagiert. Mit den Begriffen wie Diesseitigkeit, neuer Konzeptionalismus und neue Disziplin umschreiben sie ihren Wunsch, mit ihrer Musik die Gegenwart zu reflektieren. Solcherlei gab es in der Geschichte der Neuen Musik aber schon einmal. In den 60er-Jahren ging es darum, politische Musik zu schreiben, die sich mit der aktuellen Situation der Welt beschäftigt. Autor Hanno Ehrler wirft in seiner Sendung die Frage auf, ob der derzeitige Aufbruch der Neuen Musik wirklich so neu ist, wie er sich gibt.

23.05 Lange Nacht

‚Glückloser Engel‘
Eine Lange Nacht über
Walter Benjamin
Von Michael Opitz
Regie: Rita Höhne

Auf das ‚bucklicht Männlein‘ kommt Benjamin in der ‚Berliner Kindheit um Neunzehnhundert‘ zu sprechen. Wer von diesem buckligen Gesellen angesehen wurde, der gab nicht Acht und ihm zerbrach etwas oder er fiel hin. „Ungeschick lässt grüßen“, kommentierte Benjamins Mutter diese Unachtsamkeit. Benjamin sucht für die ‚Berliner Kindheit‘, an der er im Exil schreibt, Bilder, die zu jener unwiederbringlich verlorenen Zeit gehören. Um Aufschluss über die Gegenwart zu erhalten, soll Vergessenes erinnert und Vergangenes rekonstruiert werden. Benjamin ist ein Sprachmagier, der seine Leser verführt. Der Literatur- und Kulturwissenschaftler, der auch Schriftsteller war, dachte dichterisch, wie es Hannah Arendt nannte. Geboren 1892 in Berlin, musste er 1933 emigrieren. Auf der Flucht vor den Nazis beging er 1940 in auswegloser Situation im spanischen Grenzort

Portbou Selbstmord. Seine ‚Berliner Kindheit‘ blieb ebenso unvollendet wie das ‚Passagen-Werk‘, in dem er die Urgeschichte des 19. Jahrhunderts erzählen wollte. In die Passagen, diese Bauwerke aus Stahl und Glas, schickt Benjamin einen anderen Gesellen. Sein Flaneur wird zum Sammler, der jene unscheinbaren, vergessenen Dinge und Bilder einsammeln soll, die drohen, vergessen zu werden. Dem Vergessenen wie den Bruchstücken bemisst Benjamin enorme Bedeutung zu. Im Kleinsten sieht er jene Zusammenhänge vorgeprägt, die kennzeichnend sind für das Große. Eine ‚Lange Nacht‘ über Walter Benjamin, in der neben dem Wissenschaftler, Literaturkritiker und Rundfunkautor insbesondere der Schriftsteller Beachtung findet.

So 16. Juli

9.30 Essay und Diskurs

Große Reden, große Redner? (2/3)
Obamas Reden
Oder: Politik als Storytelling
Von George Blaustein
Aus dem Englischen von
Sibylle Salewski
(Teil 3 am 23.7.2017)

Barak Obama war als Präsident ein herausragender Redner. Seinen Aufstieg ins höchste Amt der USA verdankt er dieser Kunst. Als Redner war er vor allem ein Erzähler. Indem er seine persönliche Geschichte mit der Geschichte Amerikas und der seiner Generation verband, gelang es ihm, gesellschaftliche Strömungen zu einen, die lange unversöhnlich schienen. Die Kraft seiner Reden weckte Hoffnungen, die er am Ende nicht erfüllen konnte. Der Krieg gegen den Terror wurde zum geräuschlosen Drohnenkrieg. Die amerikanische Gesellschaft war zum Ende seiner Amtszeit unversöhnter als zuvor. Symptomatisch sein vergebliches Reden für strengere Waffengesetze, das mit jedem Schulmassaker mehr zur bitteren Routine erstarrte. George Blaustein ist Amerikanist an der Universität von Amsterdam. Der Essay erschien zuerst unter dem Titel ‚The Obama Speeches – Drones need no Churchills and deserve no Lincolns‘ im Magazin n+1 Nr. 27, Winter 2017.

15.05 Rock et cetera

Meister der Inszenierung – die
schwedische Band Ghost
Von Thomas Elbern

Die schwedische Band Ghost hat im März und April eine erfolgreiche Europatour gespielt, bei der viele Shows ausverkauft waren. Doch wer hinter Ghost steckt, ist auch dieses Mal nicht bekannt geworden – und das sollte



es auch nicht: Bei der Gruppe steht die Inszenierung im Vordergrund. Ghost ist Rocktheater, eine satanistisch angehauchte Vorstellung, die sich musikalisch zwischen Metal, Pop und hymnischen Melodic Rock bewegt. Was als fixe Idee in einem schwedischen Studio begann, entwickelte sich über drei Alben und mehrere Kurz-EPs. Doch was steckt hinter dem Konzept von Ghost?

20.05 Freistil

Echo

Von der Suche nach Widerhall

Von Bettina Mittelstraß

Regie: die Autorin

SRF 2016

Im Widerhall der Berge ertönen antike Mythen, eine Kulturgeschichte der Vermessung, die Alpenwahrnehmung der Romantik und die ewige Suche des Menschen nach sich selbst im Resonanzraum des anderen. Im Mythos kann die Nymphe Echo ihre Stimme nicht von selbst erheben. Wie Felswände in den Alpen muss sie auf Rufende warten, um den Schall zurückzuwenden. Der antike Dichter Ovid verbindet Echos Widerhall mit der Geschichte von Narziss, der auf der Suche nach sich selbst scheitert. Spinnt man die antike Geschichte weiter, dann suchen wir im Widerhall der Berge heute noch immer uns selbst mit besseren Chancen. Das Bedürfnis nach Resonanz ist eine anthropologische Konstante und für den Stimmvirtuosen Christian Zehnder, der die Schweizer Alpen erstmals als Resonanzraum vermisst, notwendige Bedingung für alles Musizieren.

Kraftwerk Heimbach

Am Mikrophon: Johannes Jansen

Einen Bogen von Osteuropa nach Südamerika und von der Spätromantik bis an die Schwelle des 21. Jahrhunderts schlägt das Eröffnungskonzert des Kammermusikfests in Heimbach in der Eifel. Zugleich ist es ein Streifzug durch das Duo- und Trio-Repertoire, etwas abseits der gewohnten Pfade und über Genre-grenzen hinweg. Hausmusik und eleganter Salon, Kaschemme und Klanglabor: Unterschiedlichste musikalische Milieus mischen sich auf der Bühne vor der Jugendstil-Industriekulisse des alten Wasserkraftwerks und lassen entstehen, wofür der Name dieses Festivals seit nunmehr 20 Jahren bürgt: Spannungen.

21.05 Konzertdokument der Woche

Kammermusikfest Spannungen 2017

.....

ANTONÍN DVOŘÁK

*Terzetto C-Dur für zwei Violinen
und Viola, op. 74*

ERKKI-SVEN TÛÜR

Symbiosis

ANTONÍN DVOŘÁK

*Vier romantische Stücke für Violine
und Klavier, op. 75*

ASTOR PIAZZOLLA

Histoire du Tango

PETER TSCHAIKOWSKY

*Trio a-Moll für Violine, Violoncello und
Klavier, op. 50*

.....

Clara Andrada de la Calle, Flöte

Veronika Eberle, Violine

Hyeyoon Park, Violine

Anna Reszniak, Violine

Vicki Powell, Viola

Maximilian Hornung, Violoncello

Edicson Ruiz, Kontrabass

Jana Boušková, Harfe

Martin Helmchen, Klavier

Herbert Schuch, Klavier

Aufnahme vom 18.6.2017 aus dem